

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026

Konzernzwischen- lagebericht zum 30. Juni 2026

Kurt-Schumacher-Straße 24
53113 Bonn

T +49 (0)228 33 60 72 39
F +49 (0)228 31 00 71

www.infas-holding.de
info@infas-holding.de

Sitz der Gesellschaft:
53113 Bonn

Vorstand der Gesellschaft:
Dr. Christoph Preuß (CEO)
Thomas Allerstorfer (CFO)
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Shane Farrell

Amtsgericht Bonn
HRB 17379
USt.-Ident.-Nr. DE 155601174
St.Nr. 205/5725/1339
ISIN: DE0006097108
WKN: 609710
Notiert: Regulierter Markt (General
Standard) in Frankfurt am Main

1 Der Konzern infas Holding Aktiengesellschaft

Der infas Konzern besteht zum 30.06.2026 unverändert aus der Muttergesellschaft infas Holding Aktiengesellschaft sowie folgenden, in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften:

Gesellschaft	Beteiligungsquote
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn	100 %
CATI-LAB GmbH, Bonn	100 %
infas 360 GmbH, Bonn	100 %
infas quo GmbH, Nürnberg	100 %
PI Health Solutions GmbH, Berlin	75 %

Die infas Holding AG als Konzernmuttergesellschaft ist eine reine Holding ohne eigenes operatives Geschäft. Sie erzielt keine Umsatzerlöse mit Dritten, sondern realisiert ausschließlich Konzernumlagen. Die Aktien der infas Holding AG sind im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Gesteuert wird der Konzern durch den Vorstand der infas Holding AG.

Am 03.01.2025 wurde die Mehrheit der Aktien an der infas Holding Aktiengesellschaft durch die Ipsos DACH Holding AG erworben. Am 08.01.2025 wurde von Ipsos der Antrag nach § 39a WpÜG gestellt, die übrigen stimmberechtigten Aktien der Minderheitsaktionäre gegen Gewährung einer Barabfindung von EUR 6,80 durch Gerichtsbeschluss auf Ipsos zu übertragen. Das Landgericht Frankfurt hat diesem Antrag im März 2026 zugestimmt. Da gegen diesen Beschluss im April 2026 Beschwerde eingelegt wurde, liegt das Verfahren nun zur Entscheidung beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main.

Der Konzern ist mit seinen Tochtergesellschaften in der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung sowie in angrenzenden Bereichen tätig. Die Tochtergesellschaften erzielen von ihren Standorten Bonn, Berlin, Nürnberg und Luxemburg aus ihrem Umsatz i. W. in Deutschland.

Die Tochtergesellschaft **infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH** (auch: infas Institut, Institut) ist eine unabhängige Forschungs-GmbH, die Forschungs- und Beratungsleistungen für die Wissenschaft, die Politik einschließlich ihrer Verwaltungen, Unternehmen aller Branchen sowie die EU erbringt.

Die **CATI-LAB GmbH** (auch: CATI-LAB) führt telefonische Befragungen zu wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Themen durch. Die Abkürzung CATI steht für Computer Assisted Telephone Interview, also für computergestützte telefonische Befragungen, die für bevölkerungsrepräsentative Studien als ein verlässlicher Erhebungsweg gelten.

Die **infas 360 GmbH** (auch: infas 360) betreibt eine innovative, datengetriebene Marketingforschung, die auf eine Regionalisierung und Lokalisierung von Zielgruppen und Potenzialen ausgerichtet ist. Vor diesem Hintergrund berät die infas 360 Wirtschaft und Wissenschaft zur Nutzung aller verfügbaren Daten und Analysen, um bessere strategische Entscheidungen treffen sowie operative Planungen und Maßnahmen optimieren zu können. Basis der Beratung ist die fortlaufende Sammlung und Kombination unterschiedlicher Datenquellen, die täglich aktualisiert und aufbereitet werden. Dabei hat sich die infas 360 darauf spezialisiert, gesellschaftliches wie ökonomisches Handeln in seiner räumlichen und zeitlichen Dimension zu analysieren und zu visualisieren. Hierbei stellt die Gesellschaft ihren Kundinnen und Kunden IT-Tools zur Verfügung, mit denen die Informationen grafisch abgebildet und analysiert werden können (z. B. easymap).

Die **infas quo GmbH** (auch: infas quo) ist im Bereich der digitalen Marktforschung aktiv, schwerpunktmäßig für die Finanzbranche. Sie arbeitet mit dem selbst betriebenen Online-Panel quo PEOPLE, das kontinuierlich ausgebaut wird. Damit kann die Gesellschaft auch weitere Bereiche der Marktforschung mit einem innovativen Ansatz abdecken.

Die 75 % der Anteile an der **PI Health Solutions GmbH** (auch PI Health) wurden mit Vertrag vom 05.07.2024 erworben. Das Geschäftsfeld der PI Health umfasst die Vorbereitung, Planung, Organisation, sowie Durchführung und Dokumentation von Testungen im Rahmen von Studien im Gesundheitssektor, nebst Entwicklung von Softwaresystemen, Datenbanken, Ablaufschemata, Instrumenten und Prozessen für das Ablaufmanagement, das Datenmanagement, die Dokumentation und die Qualitätssicherung einschließlich der Vermarktung.

2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das ifo Institut, das auf wirtschaftliche Prognosen spezialisiert ist, stellt fest, dass die deutsche Wirtschaft weiterhin auf einem leichten Erholungskurs ist. Per Konjunkturprognose vom 3. September 2026 wird prognostiziert, dass die Wirtschaft ein preisbereinigtes Wachstum von 1,4% im Gesamtjahr 2026 erreichen wird. Für 2027 wird eine Abschwächung auf 1,2% und für 2028 eine weitere Abschwächung auf 0,8% erwartet. Dieses Wachstum im kommenden Jahr ist maßgeblich durch eine expansive Finanzpolitik und zunehmende Impulse aus dem Ausland zurückzuführen.

Im Jahr 2026 zeigen sich insbesondere in der Industrie Lichtblicke, sodass die Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe und Ausfuhren zur konjunkturellen Erholung beitragen. Die expansive Finanzpolitik mit starkem Fokus auf Infrastruktur, Verteidigung und Klimaneutralität erhöhen den öffentlichen Konsum und Investitionsausgaben. Die Arbeitslosenquote wird im laufenden Jahr voraussichtlich bei 6,3% liegen. Durch die demografisch bedingte Verknappung des Arbeitskräfteangebots und den geringen Anstieg der Arbeitsproduktivität, dürften die aktuelle Unterauslas-

tung und somit Expansionsspielräume für Wachstum bereits Mitte 2027 ausgeschöpft sein. Die Inflationsrate wird mit 2,8% für 2026, 3,0% für 2027 und 2,3% für 2028 prognostiziert.¹

Die Aussagen über die Entwicklung der Gesamtwirtschaft lassen sich in der Regel nicht unmittelbar auf die Markt-, Meinungs- und Sozialforschungsbranche übertragen. Deshalb lohnt ein Blick auf die Stimmung in der Branche: Der Branchenverband ADM e. V. titelt in seiner aktuellen Konjunkturumfrage, veröffentlicht am 19. August 2026 „Markt- und Sozialforschung stabilisiert sich auf verhaltenem Niveau – strukturelle Herausforderungen bleiben bestehen“, was eine leichtet Stabilisierung der Geschäftslage der Mitgliedsinstitute gegenüber dem Vorjahr darstellt. Der Verband führt aus, dass nun 72% der Institute die Auftragslage im ersten Halbjahr als sehr gut oder gut bewerten (Vorjahr 65%). Für das zweite Halbjahr 2026 erwarten ein Drittel der Institute eine Verbesserung der Auftragslage, 48% rechnen mit stabiler Auftragslage und fast 20% gehen von einer Verschlechterung aus. Daraus lässt sich ableiten, dass sich die Branche der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung zwar stabilisiert hat, aber weiterhin kein dynamisches Wachstum zeigt.²

3 Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung

3.1 Ertragslage

Der Konzernumsatz ist im ersten Halbjahr 2026 von 28.137 T€ im Vorjahresvergleichszeitraum um 781 T€ auf 28.918 T€ (+2,8%) gestiegen. Dieser Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf das infas Institut zurückzuführen, wo der Außenumsatz auf 26.206 T€ (Vorjahr 25.495 T€) aufgrund höherer Auftragseingänge auf Kunden-seite anstieg. Der Außenumsatz im Segment infas 360 lag auf dem Niveau des Vorjahres: 1.996 T€ im Vergleich zu 1.995 T€. Das Segment infas quo erreichte im ersten Halbjahr 2026 einen Außenumsatz von 561 T€ und damit weniger als im Vorjahreszeitraum (647 T€). Die CATI-LAB machte Außenumsätze in Höhe von 155 T€ im Vergleich zu keinen Außenumständen im Vorjahr. Die PI Health Solutions GmbH machte keine Umsätze.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von 16.689 T€ auf 15.223 T€ gesunken. Zwar sind die Kosten für Face-2-Face Interviews aufgrund eines deutlich gestiegenen Auftragseingangs mit dieser Erhebungsanforderung gestiegen, allerdings ergaben sich aus operativen Optimierungsmaßnahmen in den Interviewfeldern signifikante Einsparungen in den Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialkosten, sodass der Anteil des Materialaufwands im Verhältnis zu den Umsatzerlösen von 59,3 % im ersten Halbjahr 2025 auf 54,6 % im ersten Halbjahr 2026 sank.

¹ Vgl. ifo Konjunkturprognose Herbst 2026: Erholungskräfte gewinnen Oberhand vom 03.09.2026, <https://www.ifo.de/fakten/2026-09-03/ifo-konjunkturprognose-herbst-2026-erholungskraefte-gewinnen-oberhand>

² Vgl. ADM-Konjunkturumfrage vom 19.08.2026, <https://www.marktforschung.de/marktforschung/a/markt-und-sozialforschung-stabilisiert-sich-auf-verhaltenem-niveau-strukturelle-herausforderungen-bleiben-bestehen/>

Der Personalaufwand ist als Folge von Veränderungen in der Belegschaft, insbesondere in der infas Holding AG, im Vergleich zum Vorjahr von 8.963 T€ auf 8.256 T€ gesunken.

Die Abschreibungen liegen im ersten Halbjahr 2026 mit 1.894 T€ um 758 T€ über dem Vorjahresniveau von 1.136 T€. Dies ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßige Abschreibung eines Panels des infas Institut zurückzuführen, für welches kein finanziell tragfähiges Geschäftsmodell erschlossen werden konnte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 2.287 T€ auf 2.115 T€ leicht gesunken, was die Folge verschiedener, teilweise gegenläufiger Effekte ist.

Das EBIT liegt mit 1.787 T€ zum 30.06.2026 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-826 T€). Dies ergibt sich einerseits aus dem Umsatzanstieg und andererseits aus Effizienzeffekten durch operative Verbesserungen in der Projektdurchführung.

Das Finanzergebnis hat sich von -382 T€ im ersten Halbjahr 2025 auf -180 T€ zum 30.06.2026 verbessert. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem deutlichen Anstieg der Zinserträge durch eine ertragreichere Veranlagung der vorhandenen Liquidität.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich von -1.208 T€ im ersten Halbjahr 2025 auf 1.607 T€ zum 30.06.2026 verbessert.

Das erste Halbjahr 2026 schließt die infas Holding AG mit einem Konzernjahresüberschuss i. H. v. 1.607 T€ ab (Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag -1.213 T€).

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Das langfristige Vermögen hat sich von 27.081 T€ zum 30.06.2025 bzw. 26.757 T€ zum 31.12.2025 auf 25.236 T€ zum 30.06.2026 verringert. Das ist im Wesentlichen auf eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Panel beim infas Institut in Höhe von 777 T€ zurückzuführen, die notwendig war, da kein finanziell tragfähiges Geschäftsmodell erschlossen werden konnte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von 20.945 T€ zum 30.06.2025 bzw. 34.060 T€ zum 31.12.2025 auf 24.945 T€ zum 30.06.2026 fortentwickelt. Einerseits sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 3.034 T€ zum 30.06.2025 bzw. 556 T€ zum 31.12.2025 auf nunmehr 2.778 T€ zum 30.6.2026 gestiegen. Diese Entwicklung resultiert aus der Fertigstellung und Abrechnung von Kundenprojekten, die zum Abschlussstichtag noch nicht bezahlt waren. Andererseits sind die vertraglichen Vermögenswerte von 7.989 T€ zum 30.06.2025 bzw. 3.462 T€ zum 31.12.2025 auf 8.042 T€ zum 30.06.2026 ebenfalls gestiegen.

Das Eigenkapital betrug 1.971 T€ zum 30.06.2025 (angepasst) bzw. 1.619 T€ zum 31.12.2025. Das Eigenkapital ist nun auf 3.313 T€ zum 30.06.2026 gestiegen. Dies ist auf das positive Konzernbilanzergebnis im ersten Halbjahr 2026 zurückzuführen. Durch diesen Anstieg stieg die Eigenkapitalquote im Konzern zum 30.06.2026 auf 6,6% verglichen mit 2,7% zum 31.12.2025 und 4,1% zum 30.06.2025.

Die langfristigen und kurzfristigen Schulden sanken im Vergleich zum 31.12.2025 insgesamt von 59.198 T€ auf 46.868 T€ zum 30.06.2026. Die langfristigen Schulden verringerten sich leicht von 23.800 T€ zum 31.12.2025 auf 23.281 T€ zum 30.06.2026. Dies ist vor allem auf den Rückgang der langfristigen Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Schulden sind von 35.398 T€ zum 31.12.2025 auf 23.587 T€ zum 30.06.2026 gesunken. Grund hierfür sind vor allem deutlich geringere vertragliche Verbindlichkeiten, die sich von 20.847 T€ zum 31.12.2025 auf 12.753 T€ zum 30.06.2026 verringert haben, was dem üblichen Jahresverlaufszyklus entspricht.

Der operative Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit war im ersten Halbjahr 2026 mit 14.887 T€ negativ (Vorjahreszeitraum -15.630 T€), was grundsätzlich typisch für die Jahresmitte ist. Der verbesserte Wert gegenüber dem 30.06.2025 wird hauptsächlich auf ein besseres operatives Ergebnis zurückgeführt, während sich die Effekte aus der Veränderung des Working Capitals leicht gegenläufig auswirkten.

Die Fähigkeit des Konzerns, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

4 Entwicklung der Segmente

Segment infas Holding

Die infas Holding AG als Konzernmuttergesellschaft ist eine reine Holding ohne eigenes operatives Geschäft. Sie erzielt keine Umsatzerlöse mit Dritten, sondern realisiert ausschließlich Konzernumlagen. Das EBIT in diesem Segment hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -912 T€ auf 324 T€ per 30.02.2026 verbessert.

Segment Meinungs- und Sozialforschung und Datenerhebung:

Das Segment Meinungs- und Sozialforschung und Datenerhebung erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2026 bei einem Gesamtumsatz i. H. v. 28.066 T€ (Vorjahr 27.356 T€) ein EBIT von 1.846 T€ (Vorjahr 33T€). Das verbesserte EBIT liegt vor allem daran, dass der Umsatzanstieg mit Einsparungen in der operativen Projektdurchführung ergänzt werden konnte. Der Umsatzanstieg ist gekennzeichnet durch einen höheren Auftragseingang, insbesondere von Großkunden aus dem öffentlichen Sektor.

Positiv und zugleich herausfordernd ist, dass das offene Auftragsvolumen weiterhin auf einem guten Niveau liegt, sodass ein hoher Fokus auf der operativen Durchführung der Projekte liegt. Durch die große Vielfalt der Projekte ist eine gleichartige Auslastung herausfordernd, sodass fortwährend Anpassungen im Geschäftsbetrieb des Instituts getätigt werden, um eine möglichst effiziente Bearbeitung der Kundenprojekte bei gleichbleibend hoher Qualität zu gewährleisten.

Segment Marketingforschung und Location Technologies:

Der Gesamtumsatz in diesem Segment lag zum 30.06.2026 bei 2.107 T€ und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (2.254 T€) leicht verringert. Das EBIT verbesserte sich hingegen aufgrund der Fokussierung auf profitable Projekte mit 241 T€

deutlich gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 (Vorjahr -137 T€). Aufgrund einer stärkeren Fokussierung auf Produktentwicklung und margensteigernde Maßnahmen, kann davon ausgegangen werden, dass das Segment Marketingforschung und Location Technologie zum Jahresende erneut einen signifikanten positiven Ergebnisbeitrag liefert.

Segment Marktforschung:

Im ersten Halbjahr 2026 erreichte der Bereich Marktforschung einen Gesamtumsatz i. H. v. 609 T€ gegenüber 783 T€ im ersten Halbjahr 2025. Das entspricht einem Rückgang von 22,2 %. Das EBIT verschlechterte sich mit 25 T€ gegenüber dem Vorjahr (191 T€), was im Wesentlichen auf unterschiedliche Fertigstellungstermine sowie Projekt-Mix Änderungen bei gleichzeitigen Kosteneinsparungen zurückzuführen ist. Bis zum Jahresende ist mit weiteren positiven Effekten aus der Zusammenarbeit mit Ipsos zu rechnen, sodass - der Planung entsprechend – ein positives Ergebnis erwartet wird.

5 Geschäftsstrategie

Der infas Konzern sieht sein Geschäftsfeld in der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung sowie angrenzenden Bereichen. Der Konzern verfolgt konsequent die Geschäftsstrategie, auf Basis einer exzellenten Dienstleistung und höchster Qualitätsmaßstäbe in einer immer unübersichtlicheren Welt der präferierte Partner für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung zu sein, die sich um gesicherte, evidenzbasierte Aussagen bemüht. Diesem Ziel widmet sich der infas Konzern mit hoher Kompetenz und Akribie.

Das Kerngeschäft der infas Gruppe besteht mit dem infas Institut in der Meinungs- und Sozialforschung. Zugleich sieht sich der Konzern mit den anderen Tochtergesellschaften als Pionier moderner Markt- und Marketingforschung. Das hohe Innovationspotenzial, das in den Leistungen der „kleinen“ Tochtergesellschaften liegt, befruchtet den Konzern insgesamt und sorgt dafür, dass sich die infas Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt und Service für Kundinnen und Kunden auf höchstem Niveau bietet.

Ergänzend und unterstützt durch den Kernaktionär, die Ipsos Dach Holding AG (Teil der globalen Ipsos Gruppe), ist der infas Konzern nun erstmalig auch in der Lage bei großen, internationalen und globalen Ausschreibungen in der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung teilzunehmen. Die Zusammenarbeit mit Ipsos trägt im ersten Halbjahr 2026 auch bereits Früchte in der Ausweitung des Angebotsspektrums sowie Synergieeffekten in der operativen Kapazität. Der infas Konzern erwartet hier mittelfristig eine Verbreiterung der Kundenbasis und des für Kunden verfügbaren, hochqualitativen Angebots an Dienstleistungen.

6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (pro Kopf) im Konzern lag zum Stichtag 30.06.2026 bei 357 (Vorjahr 524). Das Vollzeitäquivalent sank von 362 zum 30.06.2025 auf 276 zum 30.06.2026, was ein Rückgang i. H. v. 23,7% bedeutet. Dies ist insbesondere auf die Unterstützung durch die Zusammenarbeit mit der

Ipsos Gruppe zurückzuführen. Der Personalaufwand sank von 8.963 T€ im ersten Halbjahr 2025 auf 8.256 T€ zum 30.06.2026 (-7,9 %). Der deutliche Rückgang des Personalaufwands resultiert vor allem auch aus dem Abgang des alten Vorstands in der infas Holding AG sowie einer veränderten Kapazitätslage in einer operativ tätigen Tochtergesellschaft.

7 Chancen und Risiken

Gegenüber gesamtwirtschaftlichen (Markt-)Risiken und Absatzrisiken zeigt sich die infas Gruppe zwar weiterhin resilient, kann sich der Entwicklung jedoch nicht gänzlich entziehen. Die aktuellen geopolitischen Spannungen wirkten sich zwar bisher kaum auf den Konzern aus, allerdings verzeichnete man seit Ankündigung der Neuwahlen auf Bundesebene Ende 2024 einen deutlichen Rückgang an Geschäftspotential im Kernkundensegment im ersten Halbjahr 2025. Das führte damals zu einem Rückgang an relevanten Ausschreibungen und Verzögerungen bei Entscheidungen auf Kundenseite und somit zu deutlich weniger Neugeschäft. Nach Abschluss der Regierungsbildung und Freigabe der Budgets auf Kundenseite hat sich das Geschäft im ersten Halbjahr 2026 deutlich erholt. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass bestehende, oft über mehrere Jahre laufende Kundenprojekte für eine Absicherung der Geschäftstätigkeit sorgen. Durch den Umsatzanstieg einerseits und die Zusammenarbeit mit der Ipsos Gruppe andererseits, sehen wir im ersten Halbjahr 2026 auch eine deutliche Verbesserung des EBIT. Somit zeigt sich auch im laufenden Jahr, wie krisensicher das Geschäftsmodell der infas Gruppe grundsätzlich ist. In den vielen erfolgreichen vergangenen Geschäftsjahren konnte infas bezogen auf den Auftragsbestand ein deutliches Polster aufbauen, sodass die potenziellen Auswirkungen von Liquiditätsrisiken unverändert gering sind. Der nach wie vor hohe Auftragsbestand und die anhaltende Nachfrage nach wissenschaftlich fundierten Studien auf Basis repräsentativer Befragungen sowie nach verlässlichen Daten zeigen, dass infas mit ihrem Angebot auf das richtige Marktsegment setzt. Es liegt in der DNA des infas Konzerns, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und das Angebot stetig durch Innovationen zu verbessern und darin auch neue Entwicklungen der Branche zu berücksichtigen. Nicht selten initiiert sie diese Neuerungen selbst oder treibt sie an vorderster Stelle mit voran. Der allgemeine Fachkräftemangel führt dazu, dass auch die infas Gesellschaften kontinuierlich ihre Arbeitgeberattraktivität verbessern. Seit Beginn letzten Jahres profitiert die infas Gruppe außerdem maßgeblich und in vielerlei Hinsicht von der Zusammenarbeit und Unterstützung durch den neuen Großaktionär, die Ipsos Gruppe.

Neben diesen Risiken ergeben sich aus den Veränderungen gleichzeitig auch Chancen: Neue Themen entstehen, die Dienstleistungen der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung bedürfen. Die Sozialforschung ist gerade in Krisen eine wichtige Ansprechpartnerin, weil Politik und Verwaltung mit Transparenz und Klarheit über die genauen Entwicklungen informiert werden müssen, um ihre Entscheidungen zu fundieren. Die Marktforschung wird dynamischer, weil die rasanten Marktentwicklungen in den Unternehmen einen Veränderungsdruck auslösen. Die infas Gruppe hat es bisher ausgezeichnet verstanden, sich in diesen Situationen zu behaupten und damit ihre Marktposition kontinuierlich gefestigt. Dieser Pfad wird weiter beschritten, um auch in den aktuell herausfordernden Zeiten den bisherigen, erfolgreichen Kurs fortzusetzen.

Der zusammengefasste Konzernlagebericht 2025 enthält eine ausführliche Darstellung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken, worauf an dieser Stelle für weitere Details verwiesen wird.

8 Ausblick

Im zusammengefassten Konzernlagebericht 2025 haben wir prognostiziert, dass wir im Geschäftsjahr 2026 mit einem Konzernumsatz zwischen 46 und 54 Mio. € und einer EBIT-Marge zwischen 0-3%, sowie einem voraussichtlich positiven Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit rechnen. Auf Basis der Ergebnisse des ersten Halbjahres bestätigen wir die Prognose für das Geschäftsjahr 2026.

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen und Planzahlen im vorliegenden Dokument basieren auf Annahmen und unterliegen unvorhersehbaren Risiken. Soweit sich diese Annahmen der Gesellschaft als unzutreffend herausstellen sollten oder sich andere unvorhersehbare Risiken ergeben, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von den in diesem Dokument dargestellten, zukunftsgerichteten Aussagen und Planzahlen abweicht.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

Aktiva	30.06.2026	angepasst 30.06.2025	30.06.2025	Passiva	30.06.2026	angepasst 30.06.2025	30.06.2025
	€	€	€		€	€	€
Langfristige Vermögenswerte				Eigenkapital			
Immaterielle Vermögenswerte	184.158,31	1.226.841,82	1.226.841,82	Gezeichnetes Kapital	9.000.000,00	9.000.000,00	9.000.000,00
Geschäfts- oder Firmenwert	1.988.546,34	1.988.546,34	1.988.546,34	Gesetzliche Rücklage	534.027,14	534.027,14	534.027,14
Sachanlagen	799.916,18	1.181.779,99	1.181.779,99	Eigenkapitalminderung infolge vollständiger Anteilsübernahme	-4.002.480,65	-4.002.480,65	-4.002.480,65
Sonstige Finanzanlagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-562.938,33	-712.233,69	-712.233,69
Latente Steueransprüche	4.051.681,70	3.626.682,07	3.129.510,08	Konzernbilanzgewinn	-1.627.198,10	-2.840.196,45	5.129.355,77
Sonstige Vermögenswerte	40.000,00	40.000,00	40.000,00	Nicht beherrschende Anteile	-28.436,65	-8.087,44	-8.087,44
Nutzungsrechte	18.071.684,98	18.916.653,05	18.916.653,05	Eigenkapital gesamt	3.312.973,41	1.971.028,91	9.940.581,13
Langfristige Vermögenswerte gesamt	25.235.987,51	27.080.503,27	26.583.331,28				
				Langfristige Schulden			
				Rückstellungen für Pensionen	4.261.820,00	4.520.306,00	4.520.306,00
				Latente Steuerschulden	2.086.297,59	2.004.567,36	5.004.540,37
				Leasingverbindlichkeiten	16.932.540,93	16.269.434,28	16.269.434,28
				Langfristige Schulden gesamt	23.280.658,52	22.794.307,64	25.794.280,65
Kurzfristige Vermögenswerte				Kurzfristige Schulden			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.778.400,51	3.033.795,03	3.033.795,03	Sonstige Rückstellungen	6.127.212,55	5.572.511,09	4.762.511,09
Vertragliche Vermögenswerte	8.041.639,20	7.988.975,52	7.988.975,52	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.019.078,26	1.464.651,19	1.464.651,19
Ertragsteuerforderungen	9.361,25	749.263,57	749.263,57	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.868,50		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.218.206,78			Vertragliche Verbindlichkeiten	12.752.707,75	12.934.645,22	2.277.948,00
Sonstige Vermögenswerte	562.120,35	1.310.897,69	1.310.897,69	Sonstige Verbindlichkeiten	428.424,15	1.019.522,69	1.019.522,69
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	334.886,03	7.862.076,80	7.862.076,80	Leasingverbindlichkeiten	2.246.678,49	2.268.845,14	2.268.845,14
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	24.944.614,12	20.945.008,61	20.945.008,61	Kurzfristige Schulden gesamt	23.586.969,70	23.260.175,33	11.793.478,11
	50.180.601,63	48.025.511,88	47.528.339,89		50.180.601,63	48.025.511,88	47.528.339,89

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Periode
vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

			angepasst	
		30.06.2026	30.06.2025	30.06.2025
	€	€	€	€
Umsatzerlöse		28.918.174,88	28.137.197,65	28.137.197,65
Sonstige betriebliche Erträge		356.731,48	112.429,26	112.429,26
Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen		-15.222.454,68	-16.689.029,98	-16.689.029,98
Personalaufwand		-8.256.258,77	-8.963.125,16	-8.963.125,16
Abschreibungen		-1.894.005,71	-1.136.018,88	-1.136.018,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.114.814,39	-2.286.944,74	-2.286.944,74
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		1.787.372,81	-825.491,85	-825.491,85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	258.625,43		23.642,19	23.642,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-438.752,48		-405.973,98	-405.973,98
Finanzergebnis		-180.127,05	-382.331,79	-382.331,79
Ergebnis vor Ertragsteuern		1.607.245,76	-1.207.823,64	-1.207.823,64
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-5.560,85	-5.560,85
Konzernjahresfehlbetrag		1.607.245,76	-1.213.384,49	-1.213.384,49
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallend		1.616.739,42	-1.198.208,29	-1.198.208,29
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-9.493,66	-15.176,20	-15.176,20
Ergebnis je Aktie		0,18	-0,13	-0,13

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Periode
vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

		angepasst	
	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2025
	€	€	€
Konzernjahresfehlbetrag	1.607.245,76	-1.213.384,49	-1.213.384,49
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	128.773,00	295.045,00	295.045,00
Latente Steuereffekte	-42.495,00	-97.364,85	-97.364,85
Sonstiges Konzernergebnis	86.278,00	197.680,15	197.680,15
Konzerngesamtergebnis	1.693.523,76	-1.015.704,34	-1.015.704,34
davon auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallend	1.703.017,42	-1.000.528,14	-1.000.528,14
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-9.493,66	-15.176,20	-15.176,20

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Periode
vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

	30.06.2026	30.06.2025
	€	€
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	1.607.245,76	-1.207.823,64
Abschreibungen	1.116.981,33	1.136.018,88
Erhöhung/Verminderung der Rückstellungen	3.237.329,59	-825.052,63
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-180.127,05	382.331,79
Buchverluste aus Abgang Anlagevermögen	844.114,99	
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte	-2.180.362,15	-1.253.820,45
Veränderung vertraglicher Vermögenswerte	-4.580.010,33	4.787.212,15
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	-7.017.349,06	-5.340.752,66
Veränderung vertraglicher Verbindlichkeiten	-8.094.307,74	-12.609.917,96
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	360.254,10	-698.988,41
Steuererstattung (+)/Gezahlte Ertragsteuern (-)	-527,50	674,77
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-14.886.758,06	-15.630.118,16
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-439.645,53	-58.505,28
Erhaltene Zinsen	258.625,43	23.642,19
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-181.020,10	-34.863,09
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-369.408,46	-1.116.961,09
Gezahlte Zinsen	-438.752,48	-405.973,98
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-808.160,94	-1.522.935,07
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-15.875.939,10	-17.187.916,32
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.398.241,92	25.049.993,12
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.522.302,82	7.862.076,80
Der Finanzmittelfonds beinhaltet die liquiden Mittel und Cash-Pool Mittel und stimmt mit den entsprechenden Bilanzposten überein:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	334.886,03	7.862.076,80
Cash-Pool-Mittel innerhalb der Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	13.187.416,79	
Zusammensetzung Finanzmittelfonds	13.522.302,82	7.862.076,80

Konzern-
Eigenkapitalveränderungsrechnung

30.06.2026	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	Eigenkapital- minderung infolge vollständiger Anteilsübernahme	nicht beherrschende Anteile	Konzern- Bilanzverlust	Konzern- Eigenkapital
	€	€	€	€	€	€	€
Stand 01.01.2026	9.000.000,00	534.027,14	-649.216,33	-4.002.480,65	-18.942,99	-3.243.937,52	1.619.449,65
Konzerngesamtergebnis 01.01. - 30.06.2026	0,00	0,00	86.278,00	0,00	-9.493,66	1.616.739,42	1.693.523,76
Stand 30.06.2026	9.000.000,00	534.027,14	-562.938,33	-4.002.480,65	-28.436,65	-1.627.198,10	3.312.973,41

30.06.2025	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	Eigenkapital- minderung infolge vollständiger Anteilsübernahme	nicht beherrschende Anteile	Konzern- Bilanzverlust	Konzern- Eigenkapital
	€	€	€	€	€	€	€
Stand 31.12.2024	9.000.000,00	534.027,14	-909.913,84	-4.002.480,65	7.088,76	6.327.564,06	10.956.285,47
Anpassung der Eröffnungsbilanz 2025						-7.969.552,22	-7.969.552,22
Stand 01.01.2025	9.000.000,00	534.027,14	-909.913,84	-4.002.480,65	7.088,76	-1.641.988,16	2.986.733,25
Konzerngesamtergebnis 01.01. - 30.06.2025	0,00	0,00	197.680,15	0,00	-15.176,20	-1.198.208,29	-1.015.704,34
Stand 30.06.2025	9.000.000,00	534.027,14	-712.233,69	-4.002.480,65	-8.087,44	-2.840.196,45	1.971.028,91

Konzern-Segmentberichterstattung

30.06.2026	infas Holding	Meinungs- und Sozial- forschung und Datenerhebung	Marketing- forschung und Location Technologies	Marktforschung	Konsolidierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsatz		26.361	1.996	561	0	28.918
Konzerninterner Umsatz		1.705	110	48	-1.863	0
Umsatz gesamt	0	28.066	2.107	609	-1.863	28.918
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-324	1.846	241	25	0	1.787
Mitarbeitende (FTE Jahresdurchschnitt)	2	240	28	7	0	276

30.06.2026	infas Holding	Meinungs- und Sozial- forschung und Datenerhebung	Marketing- forschung und Location Technologies	Marktforschung	Konsolidierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsatz		25.495	1.995	647	0	28.137
Konzerninterner Umsatz		1.861	259	136	-2.256	0
Umsatz gesamt	0	27.356	2.254	783	2.256	28.137
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-912	33	-137	191	0	-825
Mitarbeitende (FTE Jahresdurchschnitt)	2	319	36	10	0	367

Konzernanhang zum 30. Juni 2026

1 Grundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der infas Holding Aktiengesellschaft zum 30.06.2026 wurde entsprechend dem Konzernabschluss zum 31.12.2025 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. In diesem Zwischenabschluss wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31.12.2025. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden ist im Konzernanhang 2025 enthalten.

Änderungen durch Standards und Interpretationen, die durch die EU übernommen wurden und ab dem 01.01.2026 verpflichtend anzuwenden sind, gab es nicht.

Die im Bericht enthaltene Konzernbilanz zum 30.06.2026, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils für die ersten sechs Monate 2026 und 2025) wurden keiner Prüfung nach § 317 HGB unterzogen und sind in Verbindung mit dem Konzernabschluss des Jahres 2025 zu lesen.

Der Halbjahresfinanzbericht ist in Euro aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Aufgrund der Beherrschung durch die Muttergesellschaft, infas Holding AG, werden die Unternehmen nach IFRS 10 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die infas Holding AG erlangt die Beherrschung, wenn sie Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Der Konsolidierungskreis zum 30.06.2026 umfasst insofern folgende inländische Tochtergesellschaften:

Gesellschaft	Beteiligungsquote
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn	100 %
CATI-LAB GmbH, Bonn	100 %
infas 360 GmbH, Bonn	100 %
infas quo GmbH, Nürnberg	100 %
PI Health Solutions GmbH, Berlin	75 %

In der Segmentberichterstattung wird die infas Holding als infas Holding dargestellt. Das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, die CATI-LAB GmbH und die PI Health Solutions GmbH bilden das Segment Meinungs- und Sozialforschung und Datenerhebung. Im Segment Marketingforschung und Location

Technologies wird über die Entwicklung der infas 360 GmbH berichtet. Die infas quo GmbH bildet Segment Marktforschung.

2 Angaben zu erheblichen Ereignissen und Geschäftsvorfällen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres sind keine Geschäftsvorfälle mit erheblichen Auswirkungen zu verzeichnen.

3 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien dargestellt.

	Bewertung nach IFRS 9				
	Buchwert lt. Bilanz 30.06.2026	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral	Beizule- gender Zeitwert 30.06.2026
	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	40	40			40
Fortgeführte Anschaffungskosten		40			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.778	2.778			2.778
Fortgeführte Anschaffungskosten		2.778			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.218	13.218			13.218
Fortgeführte Anschaffungskosten		13.218			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	327	327			327
Fortgeführte Anschaffungskosten		327			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	335	335			335
Fortgeführte Anschaffungskosten		335			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.019	2.019			2.019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		2.019			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	225	225			225
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		225			

	Bewertung nach IFRS 9				Beizulegender Zeitwert 30.06.2025
	Buchwert lt. Bilanz 30.06.2025	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	
	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	40	40			40
Fortgeführte Anschaffungskosten		40			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.034	3.034			3.034
Fortgeführte Anschaffungskosten		3.034			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	394	394			394
Fortgeführte Anschaffungskosten		394			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.862	7.862			7.862
Fortgeführte Anschaffungskosten		7.862			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.465	1.465			1.465
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		1.465			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.328	2.328			2.328
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		2.328			

Für die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Dies gilt auch für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, hier entspricht der Buchwert ebenfalls dem beizulegenden Zeitwert. Als neue Kategorie im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte wurden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen eingeführt, um die Veranlagung von liquiden Mitteln bei verbundenen Unternehmen auszuweisen. In der Kapitalflussrechnung wird diese Position im Finanzmittelfonds ausgewiesen, da die angelegten Mittel für infas jederzeit verfügbar sind, kein Wertänderungsrisiko aufweisen und die Gesellschaft, bei der die Mittel angelegt werden, über eine erstklassige Bonität verfügt.

4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2025 hat sich von -382 T€ im Vorjahreszeitraum auf -180 T€ verbessert. Die Zinserträge liegen mit 259 T€ über dem Vorjahresvergleichswert von 24 T€. Die Zinsaufwendungen liegen mit 438 T€ über dem Vorjahresvergleichswert von 406 T€.

5 Ertragsteuern

Ertragsteuern werden in der Berichtsperiode auf Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr pro Gesellschaft erwartet wird.

Auf die Erläuterungen im Konzernanhang 2025 zum Ansatz und zur Ermittlung der aktiven und passiven latenten Steuern wird verwiesen.

6 Sonstiges Konzernergebnis

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2026 sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen i. H. v. 129 T€ (Vorjahr 295 T€) im sonstigen Ergebnis berücksichtigt worden. Die latenten Steuern aus der Erfassung dieser Gewinne im sonstigen Ergebnis betragen -43 T€ (Vorjahr -97 T€) und führen zu einem positiven sonstigen Konzernergebnis i. H. v. 86 T€ (Vorjahr 198 T€).

7 Außerplanmäßige Abschreibungen

Auf das Panel beim infas Institut wurde ein Impairment durchgeführt und der Vermögenswert in Höhe von 777 T€ vollständig abgeschrieben, da man kein finanziell tragfähiges Geschäftsmodell erschließen konnte.

8 Angaben zu Änderungen von Vorjahresvergleichszahlen.

Der Vorstand der infas Holding Aktiengesellschaft hat im April 2026 festgestellt, dass die Projektbewertung zum 31.12.2024 fehlerhaft durchgeführt worden war, weil Informationen zu bereits feststehenden Auftragskürzungen, Kostenüberläufen nichtzutreffend berücksichtigt und Umsätze zum Teil doppelt berücksichtigt wurden. Hinsichtlich der Auswirkungen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernabschluss 31.12.2025. Im Rahmen der Fehlerkorrektur waren die Bilanzposten zum 30.06.2025 entsprechend anzupassen. Die Anpassungen ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Bilanz	30.6.2025	Anpassung	30.6.2025 angepasst
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>T€</i>
Aktive latente Steuern	3.130	497	3.627
Latente Steuerschulden	-5.005	3.000	-2.005
Sonstige Rückstellungen	-4.763	-810	-5.573
Vertragliche Verbindlichkeiten	-2.278	-10.657	-12.935
Bilanzgewinn	5.129	-7.970	-2.840
Summe Eigenkapital	9.941	-7.970	1.971

9 Angaben zu Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Berichtsperiode haben sich keine hier anzuführenden Sachverhalte ergeben.

10 Organe der infas Holding Aktiengesellschaft

Die Geschäfte des Unternehmens werden durch Herrn Dr. Christoph Preuß (CEO) und Herrn Thomas Allerstorfer (CFO) geführt.

11 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es waren keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode zu verzeichnen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

-Der Vorstand-

Bonn, im September 2026

infas Holding Aktiengesellschaft

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden, und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen Prognosen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der infas Holding AG unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche, juristische und politische Entscheidungen. Die infas Holding AG sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum eingetreten sind.